

Ausgabe vom



02. Dez. 2016





Linz singt weiblich

Die Linzer Musikszene betont im zweiten Teil des Spielraum-Projektes seine weibliche Seite. Von Reinhold Gruber

s war ein bewusster Schritt, geschuldet der Kritik, dass d bei der Premiere des Projektes die Frauen eher unterrepräsentiert waren. Also machten sich die Macher und Ideengeber auf die Suche nach den weiblichen Stimmen der Stadt und wurden reichlich fün- Diverse "Spieldig. Der 15 Songs starke Sampler ist raum – Linz Municht nur ein Zeitdokument, son- sik Macherinnen dern auch Ausdruck, wie bunt, viel- 2016" fältig, stilistisch unterschiedlich und qualitativ die Musikszene in Linz mittlerweile ist.

Den Masterminds Harald Chr. En zenhofer und Philipp "Flip" Kroll ist es gelungen, ein



lebendiges Abbild einer weiblich betonten Popmusik in all ihrer Unterschiedlichkeit zu geben. Genau dieser Umstand, dass nicht eines wie das andere klingt, macht die Entdeckungsreise so spannend.

Vertrautes (Mono & Nikitaman, Sabine Stieger), Experimentelles, (3Rhynna), Verspieltes (Listen To Leena, Bild oben), Exotisches (Anna Katt) oder Beseeltes (Souleen) zeu-★★★☆☆ gen von der Stärke des Naheliegenden, weil es um einen ist.

> Spielraum-Konzert "Female Voices" am 7. Dezember im Posthof in Linz,19 Uhr

